



Nikolai Tomas. Foto: Neddermeier

Ein Abend, an dem man näher rückte

Von Holger Neddermeier

Als Nikolai Tomas, Sänger der Gruppe „Poems for Laila“, in der Wichmann-Halle den ersten poetischen Song anstimmte, bestand zwischen ihm und dem Publikum noch ein gehöriger Abstand. Doch nach zwanzig Minuten kamen die fast 200 Zuhörer zunehmend auf Touren.

Der Beifall wurde energischer. Nach einigen Balladen à la „Die Liebe kommt, die Liebe geht“ und gitarrenlastigen Chansons steigerte das Berliner Folk-Pop-Trio das Tempo. Schlagzeuger Willi Witte und Bassist Michael Paucker stimmten an zur fröhlichen „Russen-Polka“. Dabei konnte Tomas sein noch immer beachtliches stimmliches Spektrum unter Beweis stellen.

Mit dem fröhlichen „Gypsy Beat“ oder der launigen „Tina“ wurden Erinnerungen an mitreißende Konzerte der Band im FBZ in den 90er Jahren wach. Quasi als Vorreiter des Balkan-Pops und der „Russendisko“ von Wladimir Kaminer hatten die „Poems for Laila“ zu Beginn ihrer Karriere vor 20 Jahren eine beachtliche Fangemeinde.

Mit der zu Ende gehenden Jubiläumstour und dem jüngsten Album „Klamm“ will man sich wieder in Erinnerung rufen. In Braunschweig verschmolz am Ende das Publikum mit den Musikern zu einer Einheit.

Hip-Hop jenseits von Illusionen

14 Jugendliche nahmen im Rahmen eines Workshops eine Hip-Hop-CD auf

Von Florian Eisenschmidt

Die zweite Runde des Projekts „Rap-Flektion“ ist zu Ende. Wieder haben Klaus Gelhaar, Leiter und Produzent des Braunschweiger Tonstudios „Löwenhertz“, und der Braunschweiger Rapper Carlos einer Gruppe von 13- bis 17-jährigen die andere Seite des Hip-Hop gezeigt. „Hip-Hop muss sich nämlich nicht um menschenverachtende und gewaltverherrlichende Themen drehen, auch wenn manche der großen erfolgreichen Rapper aus New York und Berlin diesen Eindruck vermitteln“, sagt Gelhaar.

Die erste „Rap-Flektion“ startete 2007. Da wollten zwei Nachwuchs-Rapper bei ihm eine Aufnahme machen, die er letztlich ablehnte. „Sie hatten nur die Themen ihrer Idole für ihre eigenen Texte verwendet“, sagt er. Gelhaar erklärte ihnen, dass sie über Dinge aus ihrem eigenen Leben schreiben sollten. „Das ist authentisch und darum geht es im Hip-Hop“, so Gelhaar.

Zusammen mit Carlos bot er Jugendlichen an, im Rahmen eines Workshops, das Rappen zu lernen. Der Rapper erklärte den Teilnehmern die Grundlagen und Techniken des Rappens, während der Produzent für musikalische Fragen und die Aufnahme der CD verantwortlich war. Die CD-Veröffentlichung und zwei öffentliche Auftritte stehen nun am Ende des Workshops.

In Zukunft soll dieses Projekt jedes Jahr stattfinden. Ziel ist es, durch musikalische Entwicklung die eigene Entwicklung zu fördern, sagt Gelhaar. Die Zusammenarbeit in der Gruppe fördere das Sozialverhalten und verbessere den Umgang mit anderen.

Das kann Jung-Rapperin Damira (17), eine der 14 Teilnehmer dieses



Die Rapper der neuen CD: 1. Reihe, von links: MBM-Limit, Valea. 2. Reihe von links: Sunny, MC AJ, Damira, Mc Jamie. 3. Reihe von links: D.R. Lean, Hamsa, Ben-G. 4. Reihe von links: Tommy, Sa Murphy, Tiboh, Trukid. Foto: Gierth

Jahres, bestätigen. „Erst waren meine Freunde skeptisch, ob ich als Mädchen überhaupt rappen kann. Aber jetzt, nachdem sie gesehen haben, was ich gelernt habe, stehen sie alle hinter mir.“

Die aktuelle CD bietet Hip-Hop mit Texten, die tatsächlich nicht mehr das Leben aus den Ghettos der Großstadt beschwören, sondern

sich um alltägliche Dinge drehen. Da geht es oft um erste Liebe, oder einfach nur um ein paar Minuten in der Sonne im Park.

Die Rapper stellen ihre CD bei Konzerten vor: Am 8. November, 18.30 Uhr, im B 58, Bültenweg 58, sowie am 14. November, 19 Uhr, im Jugendzentrum Heidberg, Gerastraße 18.

Kunstatelier Lebenshilfe öffnet seine Türen

Das Kunstatelier Lebenshilfe Braunschweig, Petzvalstraße 50, lädt an diesem Samstag, 8. November, von 11 bis 18 Uhr zum Tag der offenen Tür ein.

Neben einer Bilderschau werden Informationen über die sogenannte Outsider-Kunst geboten. Einige der Künstler des Ateliers werden vor Ort sein und auf Wunsch ihre Arbeiten erläutern.

Geschichte im Film

Zur Filmreihe „Geschichte von der Rolle“, die deutsche Nachkriegsgesellschaft im Spiegel zeitgenössischer Spielfilme, lädt das Haus der Wissenschaften in der TU Braunschweig ein. Eröffnet wird sie am Donnerstag, 6. November, 19 Uhr, in der Aula des Hauses der Wissenschaft mit Wolfgang Staudtes Film „Die Mörder sind unter uns“ von 1946.

Es folgen: „Die Sünderin“ von Willi Forst (1950) am 20. November, 19 Uhr, in der Aula; „08/15“ von Paul May (1954) am 11. November, 19 Uhr, im Hörsaal PK 4.3; „Himmel ohne Sterne“ von Helmut Käutner (1955) am 8. Januar, 19 Uhr, in der Aula; „Der letzte Akt“ von Georg Wilhelm Pabst (1955) am 22. Januar, 19 Uhr, in der Aula; „Eins, zwei, drei“ von Billy Wilder (1961) am 12. Februar, 19 Uhr, im Hörsaal PK 4.3. Informationen unter (0531) 3 91 41 14.

Kabarett in der Brunsviga

Am Freitag, 7. November, 20 Uhr, zeigt Matthias Brodoway sein neues Kabarettprogramm „Allergie – irgendeine hat jeder“.

Am Sonnabend, 8. November, 20 Uhr, berichtet Arnulf Rating aus „Schwester Hedwig“ über ihre aller-schwersten Fälle.

Karten unter (0531) 23 80 40.

Anzeige

Herbstmesse im KüchenTreff

Riesigen Küchen-Sonderverkauf haben wir mit unseren Lieferanten organisiert!

Bares sparen

Freitag 7. November

Samstag 8. November

Sonntag verkaufsoffen 9. November 13-18 Uhr

Kochvorführung
Siemens Dampfgarer

Ihre Küchenmasse nicht vergessen!

nobilia // die kuche

vom größten Hersteller von Einbauküchen in Deutschland haben wir zur Herbstmesse **150** Küchen zu Sonderpreisen reserviert und geben diese mit Preisnachlässe von über **50%** an unsere Kunden weiter. Auch die Hersteller von Elektrogeräten haben wir zur Kasse gebeten, damit Sie bei uns günstiger einkaufen können.



Wolfenbüttel

Am Rehmanger 7
gegenüb. toom Baumarkt
Tel: 05331-1255

KüchenTreff
Der Fachmarkt